



Wie sieht die Zukunft aus? An verschiedenen Ständen befasste sich das Publikum mit dem Älterwerden.

Bild: Valentin Hehli

Seniorenmesse war diesmal so gefragt wie noch nie

Über 3800 Gäste fanden sich im Badener Trafo zur grössten Messe des Kantons über das Leben im Alter. Auch ein Regierungsrat liess sich die «Exposenio» nicht entgehen.

Martin Rupf

Als bräuchte es noch einen Beweis, dass es erstens so viele Rentnerinnen und Rentner gibt wie noch nie, und dass diese zweitens so rüstig und gesund sind wie noch nie. Fakt ist, dass die Seniorenmesse Exposenio in Baden – selbstverständlich eine Woche vor dem Limmattal-Lauf – ebenfalls in Baden stattfand, weil ein gleichzeitiges Stattfinden dieser Anlässe wohl zu einer unverzeihlichen Terminkollision geführt hätte.

Die Seniorenmesse Exposenio wird seit 2014 im Zweijahresrhythmus durchgeführt und vom Verein Senio Region Baden organisiert und geplant – ehrenamtlich, versteht sich. 2020 fiel die vierte Ausgabe wegen Corona aus. 76 Ausstel-

lende und zehn Referate lockten bei der nun fünften Ausgabe 3850 Besuchende an die Messe, was einem neuen Rekord gleichkommt.

Gallati ist schon Mitglied vom Seniorenverband

In seiner Begrüssungsrede lieferte der Aargauer Gesundheitsdirektor Jean-Pierre Gallati (SVP) den Anwesenden eindrückliche Zahlen (siehe Grafiken). Von den rund 720 000 Einwohnenden im Aargau seien gut 140 000 über 65 Jahre alt. Viele von ihnen würden sich noch sehr guter Gesundheit erfreuen, seien aktiv und vor allem in der Freiwilligenarbeit tätig.

«Das ist ja insofern keine Selbstverständlichkeit, als wir alle wissen, dass kaum jemand

so volle Agenden hat wie Rentnerinnen und Rentner», so Gallati. Und trotzdem würden im Aargau pro Jahr rund zehn Millionen Arbeitsstunden Freiwilligenarbeit geleistet. «Würde man das mit einem Stundenansatz von 35 Franken vergüten, würde Arbeit im Wert von 350 Millionen Franken geleistet.»

Besonders eindrücklich sei, dass es selbst bei den über 75-jährigen im Aargau immer noch knapp drei Millionen Stunden pro Jahr seien. Zum Schluss wollte der Regierungsrat allen Besuchenden wärmstens ans Herz legen, dem Aargauischen Seniorenverband beizutreten. «Man fühlt sich besser, wenn man das getan hat. Ich weiss das, da ich selber dabei bin.»

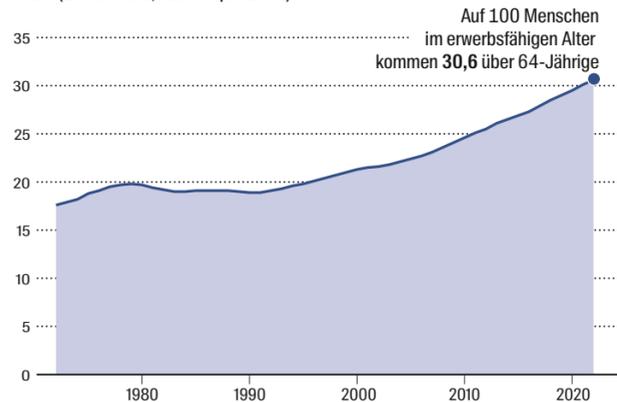
Badens Stadtmann Markus Schneider wand derweil den Macherinnen und Machern der Seniorenmesse ein Kränzchen. «Gerade wenn man weiss, was für ein ausgefülltes Tagesprogramm diese haben, ist es umso imponierender, was diese alles mit Freiwilligenarbeit geleistet haben.»

Betten, Gehhilfen, Beratung und Betreuungsangebote

An der Seniorenmesse fanden die Gäste alles vor, was ihren Alltag erleichtern kann. Von medizinischen Angeboten, praktischen Dingen wie Betten oder Gehhilfen, Ernährungsberatung, Angeboten für Wohnen im Alter oder Betreuungs- und Spitexangebote. Ebenfalls anwesend war Melanie Borter. Seit Sommer 2020 leitet sie die

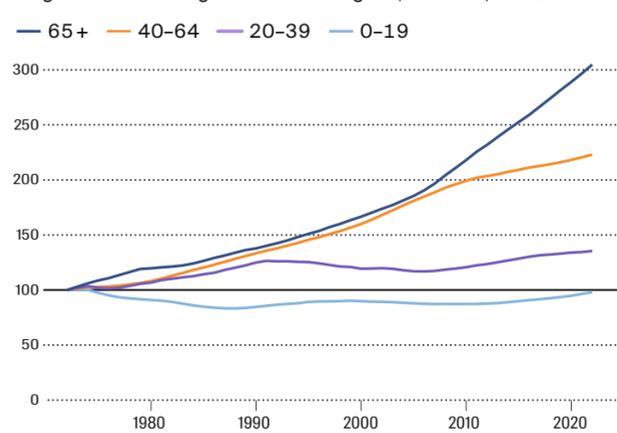
Der Aargau altert

Zahl der über 64-Jährigen je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (20 bis 64; Altersquotient)



Die Seniorengruppe hat sich verdreifacht

Aargauer Bevölkerung nach Alterskategorie, indiziert, 1972=100



Koordinationsstelle Altersnetzwerk Baden. Auch sie ist begeistert von der Messe und deren Angebot.

Koordinationsstelle in Baden habe sich etabliert

«Das ist die einzige Messe dieser Art im Aargau und natürlich freut es mich, dass diese gerade in Baden lokalisiert ist.» Auch sie zeigt sich besonders beeindruckt vom ehrenamtlichen Engagement der Messe-Organisatoren. Die Badener Koordinationsstelle habe sich übrigens in den letzten knapp vier Jahren gut etabliert.

«Viele Betroffene und deren Angehörigen sind froh, bieten wir quasi eine erste Anlaufstelle», sagt Borter. Und auch die Institutionen seien dankbar für die Koordinationsstelle, er-

mögliche sie es diesen doch, ihre Angebote sichtbarer zu machen und weiter zu tragen.

Für 2026 ist die nächste Seniorenmesse geplant

OK-Präsident Lukas Voegele zog nach der Messe einmal mehr ein positives Fazit. «Wir haben mit rund 2500 Besuchenden gerechnet, am Schluss kamen knapp 4000.» Diese Zahlen würden zeigen, dass die Zielgruppe der über 60-Jährigen für den Markt immer wichtiger werde.

Voegele ist deshalb sicher, dass auch in zwei Jahren wieder eine Exposenio in Baden stattfinden wird. «Aber wegen des grossen Aufwands wird sie auch künftig nur einen Tag dauern», blickt Lukas Voegele voraus.

ANZEIGE



abo +

Ihre Zeitung bietet Ihnen mehr als regionale News.

Von vielseitigen Erlebnissen bis hin zu entspannten Wellness Tagen – machen Sie mehr aus Ihrer Freizeit!

Entdecken Sie jetzt alle abo+ Vorteile



Gewinnen Sie Startplätze für die Goldläufe